

## Synopse

**Fünfter Beschluss des FB 03 – Sozial- und Kulturwissenschaften – vom 22.06.2011 und 12.07.2011  
zur Änderung der Speziellen Ordnung für die  
Bachelor – und Master-Studiengänge  
„Berufliche und Betriebliche Bildung“  
des Fachbereichs 03 - Sozial- und Kulturwissenschaften  
vom 06.08.2008**

*- zuletzt geändert durch den 4. Änderungsbeschluss vom 14.12.2010 –*

- I. In § 1 Abs. 5 Satz 2 werden die Wörter „L, H, H, N, E“ und „Fachhochschule Gießen-Friedberg -Standort Gießen- (FH)“ durch die Wörter „L, H, N, E“ und „Technische Hochschule Mittelhessen -Standort Gießen- (THM)“ ersetzt.

<p>(5) Die Bachelor-Studiengänge haben einen Umfang von mindestens 180 CP und bestehen aus</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- einer Beruflichen Fachrichtung nach Wahl des Studierenden im Umfang von 90 CP entsprechend Anlage 1 L, H, H, N, E oder M. Die Module für E und M werden durch die Fachhochschule Gießen-Friedberg -Standort Gießen- (FH) angeboten.</li></ul>	<p>(5) Die Bachelor-Studiengänge haben einen Umfang von mindestens 180 CP und bestehen aus</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- einer Beruflichen Fachrichtung nach Wahl des Studierenden im Umfang von 90 CP entsprechend Anlage 1 L, H, H, N, E oder M. Die Module für E und M werden durch die <del>Fachhochschule Gießen-Friedberg Standort Gießen (FH)</del> <u>Technische Hochschule Mittelhessen – Standort Gießen – (THM)</u> angeboten.</li></ul>
--	---

**II. In § 3 Abs. 1 Satz 2 wird die Abkürzung „FH“ durch die Abkürzung „THM“ ersetzt.**

<p>(1) Studienvoraussetzung für jeden der Bachelor-Studiengänge ist ein Berufliches Vorpraktikum im Umfang von 11 Wochen Vollzeit-Tätigkeit entsprechend der gewählten Beruflichen Fachrichtung. Die Bescheinigung für die Fachrichtungen L, H und N erfolgen durch den Praktikumsausschuss für die Bachelor-Studiengänge des FB 09 der JLU, für die Fachrichtungen E und M durch den Praktikumsausschuss der FH.</p>	<p>(1) Studienvoraussetzung für jeden der Bachelor-Studiengänge ist ein Berufliches Vorpraktikum im Umfang von 11 Wochen Vollzeit-Tätigkeit entsprechend der gewählten Beruflichen Fachrichtung. Die Bescheinigung für die Fachrichtungen L, H und N erfolgen durch den Praktikumsausschuss für die Bachelor-Studiengänge des FB 09 der JLU, für die Fachrichtungen E und M durch den Praktikumsausschuss der <del>FH</del> <u>THM</u>.</p>
---	---

**III. In § 11 Abs. 2 Satz 3 werden die Wörter „Mikrotechnik, Energie- und Wärmetechnik sowie 02 Elektro- und Informationstechnik der Fachhochschule Gießen-Friedberg“ durch die Wörter „und Energietechnik sowie 02 Elektro- und Informationstechnik der Technischen Hochschule Mittelhessen“ ersetzt.**

<p>(2) Der Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang BBB-Ba-ME besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ...</li><li>• zwei Professoren, die von den Fachbereichen 03 Maschinenbau, Mikrotechnik, Energie- und Wärmetechnik sowie 02 Elektro- und Informationstechnik der Fachhochschule Gießen-Friedberg entsandt werden,</li></ul>	<p>(2) Der Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang BBB-Ba-ME besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ...</li><li>• zwei Professoren, die von den Fachbereichen 03 Maschinenbau, <del>Mikrotechnik, Energie- und Wärmetechnik sowie 02 Elektro- und Informationstechnik der Fachhochschule Gießen-Friedberg</del> <u>und Energietechnik sowie 02 Elektro- und Informationstechnik der Technischen Hochschule Mittelhessen</u> entsandt werden,</li></ul>
---	--

**IV. In § 18 Abs. 2 Satz 1 wird das Wort „Bachelor“ durch das Wort „Master“ ersetzt.**

<p>(2) Die Thesis des Bachelor-Studienganges wird vom Prüfungsausschuss nicht vor Ende des 3. Studiensemesters ausgegeben, die Bearbeitungsdauer beträgt 3 Monate.</p>	<p>(2) Die Thesis des <del>Bachelor</del> <u>Master</u>-Studienganges wird vom Prüfungsausschuss nicht vor Ende des 3. Studiensemesters ausgegeben, die Bearbeitungsdauer beträgt 3 Monate.</p>
--	---

V. In § 21 Abs. 3 wird die Gesamtnotenbildung des Bachelor-Studienganges wie folgt geändert:

<p>(3) Die Gesamtnote des Bachelor-Studienganges wird gebildet, indem die gewichteten Modulnoten gemäß Abs 1 und die gewichtete Note des Thesismoduls gemäß Abs. 2 summiert werden und das Ergebnis durch 180 dividiert wird.</p>	<p>(3) Die Gesamtnote des Bachelor-Studienganges wird <u>wie folgt</u> gebildet:</p> <p>a) <u>Es wird ein Gesamtergebnis innerhalb der Module der Beruflichen Fachrichtung gemäß § 1 Abs. 5 erstes Aufzählungszeichen gebildet. Dazu werden die Noten aller zu benotenden Module mit den dem Modul zugewiesenen CP (gewichtete Modulnoten) multipliziert und die Summe der gewichteten Modulnoten gebildet. Das Ergebnis wird mit dem Faktor 0,6 multipliziert.</u></p> <p>b) <u>Es wird ein Gesamtergebnis innerhalb der Module von allgemeinbildendem Unterrichtsfach, der Grundwissenschaften, der ABW und dem Allgemeinen berufspädagogischen Praktikum gemäß drittem, vierten, fünften und sechsten Aufzählungszeichen des § 1 Abs. 5 gebildet. Dazu werden die Noten aller zu benotenden Module mit den dem Modul zugewiesenen CP (gewichtete Modulnoten) multipliziert und die Summe der gewichteten Modulnoten gebildet. Das Ergebnis wird mit dem Faktor 1,54 multipliziert.</u></p> <p>c) <u>Die gewichtete Modulnote des Thesismoduls wird gemäß Abs. 2 gebildet.</u></p> <p>d) <u>Die Ergebnisse von a), b) und c) werden addiert und das Ergebnis durch 180 dividiert.</u></p> <p><del>t.; indem die gewichteten Modulnoten gemäß Abs 1 und die gewichtete Note des Thesismoduls gemäß Abs. 2 summiert werden und das Ergebnis durch 180 dividiert wird.</del></p>
---	---

VI. Die Anlage 1.2.1 (Studienverlaufsplan BA BBB, Anteil ABW) wird wie folgt geändert:

**Bisherige Fassung:**

**1. Semester** ...

**3. Semester** ...

*Modul 2: Didaktik, Fachdidaktik und Diagnostik der beruflichen Bildung (Si)*

...

**4. Semester** ...

...

*Modul 5: Betriebspraktische Studien*

...

**5. Semester** ...

*Modul 5: Betriebspraktische Studien*

...

**Änderung:**

**1. Semester** ...

*Modul 1: Grundlagen der Berufspädagogik und Erziehungswissenschaft (VL I)*

*Modul 1: Grundlagen der Berufspädagogik und Erziehungswissenschaft (Ü I)*

**3. Semester** ...

*Modul 2: Didaktik, Fachdidaktik und Diagnostik der beruflichen Bildung (Si)*

...

**4. Semester** ...

...

*Modul 2: Didaktik, Fachdidaktik und Diagnostik der beruflichen Bildung (Si)*

*Modul 5: Betriebspraktische Studien (Pra)*

...

**5. Semester** ...

*Modul 3: Handlungsfelder und Kompetenzbereiche der Berufsbildung (Si)*

*Modul 3: Handlungsfelder und Kompetenzbereiche der Berufsbildung (Si)*

*Modul 5: Betriebspraktische Studien (Pra)*

...

**VII. In der Anlage 2.2.1 (Modulbeschreibungen BA BBB, Anteil ABW) erhält das Modul 1 folgende Fassung:**

**Bestehend:**

Modulcode	Grundlagen der Berufspädagogik und Erziehungswissenschaft	1. + 2. Sem.	6 CP																																							
Modulbezeichnung	<b>Modul 1:</b> Grundlagen der Berufspädagogik und Erziehungswissenschaft																																									
Modulcode																																										
FB / Fach / Institut	FB 03/Berufspädagogik/Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft																																									
Verwendet im Studiengang/ Semester	Bachelor BBB, EW; 1. + 2. Sem.																																									
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marianne Friese																																									
Teilnahmevoraussetzungen	Keine																																									
Kompetenzziele	Die Studierenden																																									
	<ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die Ziele, Inhalte und Konzepte der beruflichen Bildung und Erziehungswissenschaft und können sie reflektieren,</li> <li>kennen historische und theoretische Entwicklungen der Arbeits- und Berufswissenschaften und können sie reflektieren,</li> <li>kennen rechtliche Grundlagen und politische Rahmenbedingungen der beruflichen und betrieblichen Bildung und können diese in Entwicklungen der europäischen Integration einordnen,</li> <li>kennen empirische Entwicklungen der Ausbildungs- und Arbeitsmarktsituation und können diese reflektieren,</li> <li>kennen theoretische Ansätze zur beruflichen Sozialisation, Qualifikations- und Kompetenzforschung sowie zu Lehr-Lern-Prozessen und können sie reflektieren,</li> <li>verfügen über Kenntnisse zu wissenschaftlichem Arbeiten und forschendem Lernen.</li> </ul>																																									
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konzepte und Handlungsansätze der Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie Erziehungswissenschaft</li> <li>Historische und theoretische Grundlagen der Arbeits- und Berufswissenschaften</li> <li>Grundlagen zu Entwicklungen des Ordnungsrechts, der Berufsbildungspolitik sowie des Ausbildungswesens</li> <li>Empirische Entwicklungen des Arbeitsmarkts und zum Wandel von Berufen</li> <li>Grundlagen zu Lern- und Sozialisationstheorien sowie zu Qualifikations- und Kompetenztheorien</li> <li>Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und forschenden Lernens</li> </ul>																																									
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Vorlesungen 66%/ Übung 33 %																																									
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden = 6 ECTS-Credits																																								
		<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel</th> <th colspan="2">A Lehrveranstaltungen</th> <th rowspan="2">B selbst gestaltete Arbeit</th> <th rowspan="2">C Prüfung incl. Vor- bereitung</th> <th rowspan="2">Summe</th> </tr> <tr> <th>a Prä- senz- stunden</th> <th>b Vor- / Nach- bereitung, modulbe- gleitende Prüfung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>VI Vorlesung I (ABW I)</td> <td>30</td> <td>30</td> <td></td> <td></td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>VI Vorlesung II (ABW II)</td> <td>30</td> <td>30</td> <td></td> <td></td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Ü Übung zur Vorlesung I</td> <td>30</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Ü Übung zur Vorlesung II</td> <td>30</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>120</td> <td>60</td> <td>0</td> <td>0</td> <td><b>180</b></td> </tr> </tbody> </table>			Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vor- bereitung	Summe	a Prä- senz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung, modulbe- gleitende Prüfung	VI Vorlesung I (ABW I)	30	30			60	VI Vorlesung II (ABW II)	30	30			60	Ü Übung zur Vorlesung I	30				30	Ü Übung zur Vorlesung II	30				30	Summe	120	60	0	0	<b>180</b>
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit		C Prüfung incl. Vor- bereitung	Summe																																			
		a Prä- senz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung, modulbe- gleitende Prüfung																																							
	VI Vorlesung I (ABW I)	30	30			60																																				
	VI Vorlesung II (ABW II)	30	30			60																																				
	Ü Übung zur Vorlesung I	30				30																																				
Ü Übung zur Vorlesung II	30				30																																					
Summe	120	60	0	0	<b>180</b>																																					
M	o Prüfungsvoleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen																																								

Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	1. Klausur zur Vorlesung I (90 Min.) 2. Klausur zur Vorlesung II (90 Min.)  Wird die modulbegleitende Prüfung nicht bestanden, findet eine Ausgleichsprüfung statt. Wurde eine Klausur mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann an der Nachklausur teilgenommen werden. Wurde mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung in der Wiederholung beider nicht bestandener Teilprüfungen.	
	Bildung der Modulnote	750 % Klausur VI I+ 50 % Klausur VI II
	Form der Wiederholungsprüfung	Mündliche Prüfung (45 Min.)
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr Dauer: 2 Semester WiSe: Vorlesung I und Übung I SoSe: Vorlesung II und Übung II	
Aufnahmekapazität	Vorlesung: unbegrenzt, Übung: 60	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis	

### Änderung:

Modulcode	Grundlagen der Berufspädagogik und Erziehungswissenschaft	1. + 2. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	<b>Modul 1:</b> Grundlagen der Berufspädagogik und Erziehungswissenschaft		
Modulcode			
FB / Fach / Institut	FB 03/Berufspädagogik/Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft		
Verwendet im Studiengang/ Semester	Bachelor BBB, EW; 1. + 2. Sem.		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marianne Friese		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die Ziele, Inhalte und Konzepte der beruflichen Bildung und Erziehungswissenschaft und können sie reflektieren,</li> <li>kennen historische und theoretische Entwicklungen der Arbeits- und Berufswissenschaften und können sie reflektieren,</li> <li>kennen rechtliche Grundlagen und politische Rahmenbedingungen der beruflichen und betrieblichen Bildung und können diese in Entwicklungen der europäischen Integration einordnen,</li> <li>kennen empirische Entwicklungen der Ausbildungs- und Arbeitsmarktsituation und können diese reflektieren,</li> <li>kennen theoretische Ansätze zur beruflichen Sozialisation, Qualifikations- und Kompetenzforschung sowie zu Lehr-Lern-Prozessen und können sie reflektieren,</li> <li>verfügen über Kenntnisse zu wissenschaftlichem Arbeiten und forschendem Lernen.</li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konzepte und Handlungsansätze der Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie Erziehungswissenschaft</li> <li>Historische und theoretische Grundlagen der Arbeits- und Berufswissenschaften</li> <li>Grundlagen zu Entwicklungen des Ordnungsrechts, der Berufsbildungspolitik sowie des Ausbildungswesens</li> <li>Empirische Entwicklungen des Arbeitsmarkts und zum Wandel von Berufen</li> <li>Grundlagen zu Lern- und Sozialisationstheorien sowie zu Qualifikations- und Kompetenztheorien</li> <li>Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und forschenden Lernens</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Vorlesungen 66%/ Übung 33 %		
W o   Workload insgesamt	180 Stunden = 6 ECTS-Credits		

Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vor- bereitung	Summe
	a Prä- senz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung, modulbe- gleitende Prüfung			
VI Vorlesung I (ABW I)	30	30			60
VI Vorlesung II (ABW II)	30	30			60
Ü Übung zur Vorlesung I	30				30
Ü Übung zur Vorlesung II	30				30
Summe	120	60	0	0	<b>180</b>

  

Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
	Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	1. Klausur zur Vorlesung I (90 Min.) 2. Klausur zur Vorlesung II (90 Min.)  Wird die modulbegleitende Prüfung <del>nicht bestanden</del> im Ganzen nicht bestanden, weil eine der beiden Teilprüfungen mit weniger als 5 Punkten bewertet wurde, findet eine Ausgleichsprüfung statt besteht die Ausgleichsprüfung aus der Wiederholung der nicht bestandenen Teilprüfung. Wurde eine Klausur mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann an der Nachklausur teilgenommen werden. Wurde mehr als eine Teilprüfung <del>Wurden beide Teilprüfungen nicht bestanden</del> , besteht die Ausgleichsprüfung in der Wiederholung beider nicht bestandener Teilprüfungen.
	Bildung der Modulnote	750 % Klausur VI I+ 50 % Klausur VI II
	Form der Wiederholungsprüfung	Mündliche Prüfung (45 Min.)
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester WiSe: Vorlesung I und Übung I SoSe: Vorlesung II und Übung II
Aufnahmekapazität	Vorlesung: unbegrenzt, Übung: 60	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis	

**VIII. In der Anlage 2.2.1 (Modulbeschreibungen BA BBB, Anteil ABW) erhält das Modul 4 folgende Fassung:**

**Bestehend:**

Modulbezeichnung	Allgemeines Berufspädagogisches Praktikum	3.+ 4. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	<b>Modul 4: Allgemeines Berufspädagogisches Praktikum (P)</b>		
Modulcode	03-L2,4,5-WFAL EW NF-AL D1		
FB / Fach / Institut	FB 03/Berufspädagogik/Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft		
Verwendet im Studiengang / Semester	Bachelor BBB, L 2, L 5, 3.+4. Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marianne Friese		
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse aus Modul 1		
Kompetenzziele	<p><b>Allgemein-didaktische Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur didaktisch begründeten Gestaltung von Lern- und Unterrichtsarrangements für Schülergruppen,</li> <li>• Fähigkeit zur aufgabenbezogenen Wahrnehmung und Einschätzung von Lernprozessen und Unterrichtsverläufen,</li> <li>• Fähigkeit zur situationsgerechten Erarbeitung der für den Unterricht relevanten Fachinhalte.</li> </ul> <p><b>Beziehungskompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, Kontakte zu einer Lerngruppe herzustellen und sie als eine Gruppe von Individuen wahrzunehmen,</li> <li>• Fähigkeit, in angemessener Weise mit Schülern/innen und Lehrern/innen umzugehen, Fähigkeit zu Kooperation und</li> <li>• Teamfähigkeit im sozialen Netz der Schule und des Praktikums.</li> </ul> <p><b>Kommunikative Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächsbereitschaft, Artikulationsfähigkeit, Verständlichkeit.</li> </ul> <p><b>Allgemeine Arbeitskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, gestellte und selbst gestellte Aufgaben zu strukturieren und zu bewältigen.</li> </ul> <p><b>Personale Grundkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Engagement, Flexibilität, Wahrnehmungs- und Erfahrungsoffenheit, Verantwortlichkeit, Selbstbewusstsein,</li> <li>• Fähigkeit und Bereitschaft zur Selbstkritik, Erkennbare persönliche Motivation und Fähigkeit, sich mit den Anforderungen des pädagogischen Berufs auseinander zu setzen,</li> </ul> <p><b>Reflexive Grundkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, sich im Sinne des Forschenden Lernens mit ausgewählten Aspekten der Schul- und Unterrichtswirklichkeit auseinanderzusetzen,</li> <li>• Fähigkeit, über Schule, Schüler/innen und Lehrberuf im größeren Zusammenhang von Bildung und Gesellschaft zu reflektieren</li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rolle der Lehrkraft, Verhalten der Lehrkraft, Lehrer/innen-Schüler/innen-Beziehung,</li> <li>• Unterrichtsbeobachtung, -struktur, -konzepte, -vorbereitung, -gestaltung, -durchführung, -methoden, -störungen, -effekte, -analyse, differenzierter Unterricht,</li> <li>• Lernen im Unterricht, Lernvoraussetzungen, Lernmethoden, Lernschwierigkeiten, Lernerträge, Kommunikationsformen im Unterricht,</li> <li>• Schule als Institution, Schulformen, Schulkonzepte, Kientele (soziale Herkunft etc.),</li> <li>• Lehrberuf, Leitbild, Verhältnis von Person und Rolle im Lehrberuf, berufliches Selbstverständnis/Berufsidentität, Professionalität im Lehrberuf, Berufseignung.</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Vorbereitungsseminar 17 % / Praktikum 72 % / Auswertungsseminar 11 %		
W o	Workload insgesamt	360 Stunden = 12 ECTS-Credits	



	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung Praktikumsbericht	Summe
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
	V Vorbereitungsseminar	30	30			120
	PS Praktikum	100	100		60	200
	S Auswertungsseminar	30	10			40
	Summe	260	40		60	<b>360</b>
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	a) Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Vorbereitungsseminar mit Präsentation, b) erfolgreiches Absolvieren des 5-wöchigen Schulpraktikums, darin mindestens 16 Unterrichtsversuche (davon 2 unter Supervision), c) aktive und erfolgreiche Teilnahme am Auswertungsseminar mit Präsentation				
	Prüfungsform(en) (Umfang) modulabschließend	Dokumentation der gesamten Arbeit im Allgemeinen Schulpraktikum (inkl. Vor- und Nachbereitung) in einem Praktikumsportfolio				
	Bildung der Modulnote	100 % Praktikumsportfolio				
	Form der Wiederholungsprüfung	<p>Hat der/die Studierende die Prüfungsvoraussetzung a) nicht erbracht, kann er/sie das Praktikum in der Schule/Träger vorberuflicher Bildung nicht antreten und muss im nächstmöglichen Semester das Modul wiederholen.</p> <p>Wurde die Prüfungsvoraussetzung b) nicht erbracht, ist das Modul ebenfalls im Ganzen zu wiederholen (es ist nur eine Wiederholung möglich).</p> <p>Wurde die Prüfungsvoraussetzung c) nicht erbracht, ist im Folgesemester ein Auswertungsseminar zu besuchen.</p> <p>Wird das Portfolio mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann es im Sinne einer Wiederholungsprüfung einmal in einem Zeitraum von vier Wochen überarbeitet werden. Eine weitere Wiederholungsprüfung gibt es nicht. Die Bewertung des Portfolios als nicht ausreichen bedarf der Begutachtung durch den Praktikumsbeauftragten und die Modulverantwortliche (ist dieser selbst der Praktikumsbeauftragte, wird ein Zweitgutachter bestellt).</p>				
Angebotsrhythmus	Jedes Semester	Dauer: 2 Semester	WiSe:			
			SoSe:			
Aufnahmekapazität	Nach durch die Anmeldungen ermitteltem Bedarf					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis					

## Änderung:

Modulbezeichnung	Allgemeines Berufspädagogisches Praktikum	3.+ 4. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	<b>Modul 4: Allgemeines Berufspädagogisches Praktikum (P)</b>		
Modulcode	03-L2,4,5-WFAL EW NF-AL D1		
FB / Fach / Institut	FB 03/Berufspädagogik/Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft		
Verwendet im Studiengang / Semester	Bachelor BBB, <del>L 2, L 5</del> , 3.+4. Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marianne Friese		
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse aus Modul 1		
Kompetenzziele	<p><b>Allgemein-didaktische Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fähigkeit zur didaktisch begründeten Gestaltung von Lern- und Unterrichtsarrangements für <del>Schülergruppen</del> <u>unterschiedliche Lerngruppen</u>,</li> <li>Fähigkeit zur aufgabenbezogenen Wahrnehmung und Einschätzung von Lernprozessen und <del>Unterrichtsverläufen</del> <u>Unterrichts- bzw. Seminarverläufen</u>,</li> <li>Fähigkeit zur situationsgerechten Erarbeitung der für den Unterricht <u>bzw. für das Seminar</u> relevanten Fachinhalte.</li> </ul> <p><b>Beziehungskompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fähigkeit, Kontakte zu einer Lerngruppe herzustellen und sie als eine Gruppe von Individuen wahrzunehmen,</li> <li>Fähigkeit, in angemessener Weise mit <del>Schülern/innen und Lehrern/innen</del> <u>Lernenden und Lehrenden</u> umzugehen, Fähigkeit zu Kooperation und</li> <li>Teamfähigkeit im sozialen Netz der Schule <u>bzw. des Betriebs bzw. der Bildungseinrichtung</u> und des Praktikums.</li> </ul> <p><b>Kommunikative Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesprächsbereitschaft, Artikulationsfähigkeit, Verständlichkeit.</li> </ul> <p><b>Allgemeine Arbeitskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fähigkeit, gestellte und selbst gestellte Aufgaben zu strukturieren und zu bewältigen.</li> </ul> <p><b>Personale Grundkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Engagement, Flexibilität, Wahrnehmungs- und Erfahrungsoffenheit, Verantwortlichkeit, Selbstbewusstsein,</li> <li>Fähigkeit und Bereitschaft zur Selbstkritik, Erkennbare persönliche Motivation und Fähigkeit, sich mit den</li> <li>Anforderungen des pädagogischen Berufs auseinander zu setzen,</li> </ul> <p><b>Reflexive Grundkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fähigkeit, sich im Sinne des Forschenden Lernens mit ausgewählten Aspekten der <del>Schul- und Betriebs-</del> <u>bzw. Bildungseinrichtungs- bzw. Schulwirklichkeit</u> sich auseinanderzusetzen,</li> <li><del>Unterrichtswirklichkeit</del> <u>auseinanderzusetzen</u>,</li> <li>Fähigkeit, über <u>Betrieb bzw. Bildungseinrichtung bzw. Schule, Schüler/innen Lernende</u> und Lehrberuf im größeren Zusammenhang von Bildung und Gesellschaft zu reflektieren</li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rolle der Lehrkraft, Verhalten der Lehrkraft, <del>Lehrer/innen-Schüler/innen</del> <u>Lernenden-Beziehung</u>,</li> <li>Unterrichtsbeobachtung, -struktur, -konzepte, -vorbereitung, -gestaltung, -durchführung, -methoden, -störungen, -effekte, -analyse, differenzierter Unterricht,</li> <li>Lernen im Unterricht <u>bzw. Seminar</u>, Lernvoraussetzungen, Lernmethoden, Lernschwierigkeiten, Lernerträge, Kommunikationsformen im Unterricht,</li> <li><u>Betrieb als Ausbildungsort: Rolle des ausbildenden Personals, Zielgruppen, Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung von Aus- und Weiterbildungsangeboten (Seminare, Tagungen etc.)</u></li> <li><u>Bildungseinrichtung als Lernort der betrieblichen Aus- und Weiterbildung: Angebotsspektrum von Bildungseinrichtungen, Rolle der pädagogischen Mitarbeiter/innen bzw. Dozenten/innen, Zielgruppen, Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung von Aus- und Weiterbildungsangeboten (Seminare, Tagungen etc.)</u></li> <li>Schule als Institution, Schulformen, Schulkonzepte, <del>Klientele</del> <u>Klientele</u> (soziale Herkunft etc.),</li> <li>Lehrberuf, Leitbild, Verhältnis von Person und Rolle im Lehrberuf, berufliches Selbstverständnis/Berufsidentität, Professionalität im Lehrberuf, Berufseignung.</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Vorbereitungsseminar 17 % / Praktikum 72 % / Auswertungsseminar 11 %		

Workload in Stunden	Workload insgesamt	360 Stunden = 12 ECTS-Credits				
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung Praktikumsbericht	Summe
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
	V Vorbereitungsseminar	30	30			120
	PS Praktikum	100	100		60	200
S Auswertungsseminar	30	10			40	
	Summe	260	40		60	<b>360</b>
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	a) Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Vorbereitungsseminar mit Präsentation, b) erfolgreiches Absolvieren des 5-wöchigen <del>Schulpraktikums</del> <u>Allgemeinen Berufspädagogischen Praktikums</u> , darin mindestens 16 Unterrichtsversuche (davon 2 unter Supervision) bzw. äquivalente Leistung beim Praktikum in einem Betrieb oder einer entsprechenden Bildungseinrichtung, c) aktive und erfolgreiche Teilnahme am Auswertungsseminar mit Präsentation				
	Prüfungsform(en) (Umfang) modulabschließend	Dokumentation der gesamten Arbeit im <del>Allgemeinen Schulpraktikum</del> <u>Allgemeinen Berufspädagogischen Praktikum</u> (inkl. Vor- und Nachbereitung) in einem Praktikumsportfolio				
	Bildung der Modulnote	100 % Praktikumsportfolio				
	Form der Wiederholungsprüfung	Hat der/die Studierende die Prüfungsvoraussetzung a) nicht erbracht, kann er/sie das Praktikum in der Schule/ <del>Träger vorberuflicher Bildung</del> <u>Betrieb/Bildungseinrichtung</u> nicht antreten und muss im nächstmöglichen Semester das Modul wiederholen. Wurde die Prüfungsvoraussetzung b) nicht erbracht, ist das Modul ebenfalls im Ganzen zu wiederholen (es ist nur eine Wiederholung möglich). Wurde die Prüfungsvoraussetzung c) nicht erbracht, ist im Folgesemester ein Auswertungsseminar zu besuchen. Wird das Portfolio mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann es im Sinne einer Wiederholungsprüfung einmal in einem Zeitraum von vier Wochen überarbeitet werden. Eine weitere Wiederholungsprüfung gibt es nicht. Die Bewertung des Portfolios als nicht ausreichen bedarf der Begutachtung durch den/die <del>Praktikumsbeauftragten</del> <u>Praktikumsbeauftragte/n</u> und die Modulverantwortliche (ist <del>dieser/diese/r</del> <u>selbst der/die</u> Praktikumsbeauftragte, wird <del>ein</del> <u>ein/e</u> <del>Zweitgutachter</del> <u>Zweitgutachter/in</u> bestellt).				
Angebotsrhythmus	Jedes Semester	Dauer: 2 Semester	WiSe:	SoSe:		
Aufnahmekapazität	Nach durch die Anmeldungen ermitteltem Bedarf					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Hinweise	<u>Weitere Regelungen: s. Ordnung für die Durchführung der Schulpraktischen Studien (Praktikumsordnung)</u>  <b><u>Das Allgemeine Berufspädagogische Praktikum muss an einer Beruflichen Schule absolviert werden, wenn das Berufsziel „Lehrer/in an Beruflichen Schulen“ angestrebt wird!</u></b>  Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis					